

grâce à ses bons offices(!), Louis III obtint la Neustrie avec ce qui restait de la Francie proprement dite, et Carloman, la Bourgogne avec l'Aquitaine et ses marches.¹¹⁵⁾ Das Teilungsergebnis ist korrekt wiedergegeben, sein Zustandekommen wird aber von den zeitgenössischen Zeugen übereinstimmend in ganz anderem Licht dargestellt – die Teilung wird vom Adel, von den *fideles*, vollzogen, *sicut fideles illorum inuenerunt; principum consilio; Franci inter eos* (sc. reges) *diuidunt*¹¹⁶⁾. Derjenige Text, durch den wir das Datum des Teilungsvertrages von Amiens, den Monat März, kennen, präzisiert gar: *hludowicus et karlomannus apud ambianas regnum suscipiunt et diuidunt mense martio*¹¹⁷⁾. In der Tat, erst durch die Teilung hat jeder der beiden jungen Könige jetzt ein eigenes Reich, *regnum certis liminibus*¹¹⁸⁾, erhalten, und damit seine ihm eigenen *fideles*, die sich wie Hinkmar angibt, je nach der Lage ihrer *honores* in dem einen oder anderen Teilreich, dem jeweiligen König kommandieren müssen¹¹⁹⁾. Man erkennt die Bedeutung, die die Wiederaufnahme der oppositionellen Großen durch den Vertrag von Ribemont hatte, wird doch durch diese Maßnahme die Reichsteilung von Amiens, an der sie maßgeblich mitwirken, überhaupt erst möglich. Aus ihrer Sicht war mit Ribemont und Amiens das politische Ziel erreicht. Hugo

¹¹⁵⁾ Ch a u m e (wie Anm. 29) 1, S. 307. P o u p a r d i n, Provence (wie Anm. 84) erwähnt, wie H a l p h e n (oben Anm. 34) die Teilung von Amiens überhaupt nicht.

¹¹⁶⁾ Sermo in tumulatione SS. Quintini, Victorici, Cassiani, ed. O. H o l d e r - E g g e r, MGH SS 15, S. 272 (beruhen dort auf verlorenen, zeitgenössischen Annales S. Quintini Virom.): ... *Tandem vero nostri Ludovicus et Karlomannus adierunt Ambianis ibique principum consilio regnum certis liminibus inter se diuiserunt*; Ann. Vedastini 880, S. 47: *Hludowicus et Karlomannus reges Ambianis cum suis fidelibus veniunt, ibique Franci inter eos diuidunt, dataque est pars Franciae et omnis Neustria Hludowico, Karlomanno vero Aquitania atque pars Burgundiae necnon et Gothia*; Ann. Bertiniani 880, S. 241: *Filii autem Hludowici quondam regis reuersi sunt Ambianis ciuitatem, et sicut fideles illorum inuenerunt, regnum paternum inter se diuiserunt*. Hinkmar macht einen wichtigen Zusatz: ... *et quique de proceribus secundum conuenientiam, in cuius diuisione* (Reichsteil) *honores haberent, illi se commendarent*. Die Reichsteile gibt er wie der Annalist aus Saint-Vaast an, nur ist bei ihm Gothien in *Aquitaniam cum marchiis* (sic) *suis* enthalten.

¹¹⁷⁾ Annales Floriacenses, MGH SS 2, S. 254f. (dort Auszüge aus den Annalen). Wir zitieren nach der Neuausgabe in Alexandre V i d i e r, L'historiographie à Saint-Benoît-sur-Loire et les miracles de saint Benoît. Ouvrage posthume ... (1965) S. 219 (s. dort S. 51 u. 86 zu den Annalen).

¹¹⁸⁾ Vgl. o. Anm. 116, den gesperrten Passus aus den Annalen von Saint-Quentin.

¹¹⁹⁾ S. o. Anm. 116. Daß Konrad von Paris Ende 881 als Nachfolger seines Bruders Welf auch noch Graf von Sens und Abt von Ste-Colombe wird (Ch a u m e, wie Anm. 29, S. 310), zeigt die starke Stellung der „Verräter“ nach der Teilung von Amiens.